

**RS OGH 1989/6/28 3Ob207/88,  
6Ob570/91, 9ObA413/97v,  
1Ob164/00z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.06.1989

## Norm

BWG §5 Abs1 Z12

KSchG §10 Abs1

KWG 1979 §4 Abs3

## Rechtssatz

Die in § 4 Abs 3 KWG geregelte Vertretungsmacht der Geschäftsleiter ist eine gesetzliche; § 10 Abs 1 KSchG ist nicht anwendbar.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 207/88  
Entscheidungstext OGH 28.06.1989 3 Ob 207/88  
Veröff: SZ 62/121 = ÖBA 1990,53
- 6 Ob 570/91  
Entscheidungstext OGH 04.07.1991 6 Ob 570/91  
nur: Die in § 4 Abs 3 KWG geregelte Vertretungsmacht der Geschäftsleiter ist eine gesetzliche. (T1) Veröff: ÖBA 1992,172
- 9 ObA 413/97v  
Entscheidungstext OGH 11.02.1998 9 ObA 413/97v  
Vgl; nur T1
- 1 Ob 164/00z  
Entscheidungstext OGH 25.07.2000 1 Ob 164/00z  
Auch; Beisatz: Der Filialleiter ist als solcher nicht Organ des Kreditinstituts, sodass § 10 Abs 1 KSchG nicht schon von vornherein unanwendbar wäre, nach dieser Bestimmung bleiben aber besondere gesetzliche Regeln über den Umfang der Vollmacht, die ein Unternehmer erteilt hat, unberührt. § 5 Abs 1 Z 12 BWG ist eine solche "besondere gesetzliche Regel", die als Voraussetzung für die Erteilung der Konzession an ein Kreditinstitut unter anderem das Vorhandensein mindestens zweier Geschäftsleiter und den satzungsgemäßen Ausschluss der Einzelvertretungsmacht, einer Einzelprokura oder einer Einzelhandlungsvollmacht für den gesamten Geschäftsbetrieb vorsieht. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0065604

## Dokumentnummer

JJR\_19890628\_OGH0002\_0030OB00207\_8800000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)